

Feuerseelen.

Roman von Hans Hofseldt.

(Fortsetzung.)

Herrtha empfing ihren alten Freund mit offener Herzlichkeit; weiter wie je war sie von dem Gedanken entfernt...

Was sollte ich thun? Sie durfte den Prinzen nicht aussprechen lassen, sie mußte ihn, wenn sie ihm auch den herben Schmerz der Täuschung nicht nehmen konnte...

Das Alles hatte Herrtha blitzschnell überlegt; bevor der Prinz fortfahren konnte, unterbrach sie ihn heftig: 'Ich freue mich, daß Sie gekommen sind, Prinz...'

'Sie sagen nicht zu viel, Comteß, einen treueren Menschen werden Sie nie finden, als mich...' entgegnete der Prinz mit etwas besonnener Stimme...

Herrtha fuhr schnell fort, indem allmählich eine immer tieferer Röthe sich auf ihr Gesicht legte, und ihre Augen, diese so stolz und kühn bliden Augen...

Das Gesicht des Reichsgrafen sah verstört aus. Mit heftiger Bewegung fuhr er sich über Stirn und Augen, blickte dann von Neuem in den Brief...

'Prinz Bernhard judte vollkommen, als habe ihn hinterläßt ein Dolchstoß mitten in's Herz getroffen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

Prinz Bernhard hatte die Besichtigung der Gemäldeausstellung, die Prinz Bernhard mit der gräflichen Familie und dem Affessor Thal besucht hatte...

Herrtha hatte voll tiefen Mitleids dem Kampfe des treuen Freundes zugehört; sie fühlte, was sie ihm angethan...

Leise trat Herrtha an ihn heran; sie legte die Hand auf seine Schulter und sprach mit der weichen Stimme, die ihr zu Gebote stand...

Sie mir das Leid, das ich Ihnen anthun mußte! Er fuhr in die Höhe und blickte wie irr um sich. 'Was soll ich vergeben?' stieß er hervor...

Herrtha kam weinend in einen Sessel. Ein edles, großes Herz hatte sie bis zum Tode verwunden müssen. Das erste Opfer in dem Kampfe für ihre Liebe war gefallen...

Drittes Capitel. Graf Udo von Hohenlinden ging mit leichter Ungeduld in seinem Zimmer auf und ab. Schon weit über eine Stunde war verflossen...

Das Grafen Gebud wurde auf eine sehr harte Probe gestellt. Wieder war eine Stunde vergangen, und Niemand ließ sich sehen. 'Jetzt ist es aber genug, meinte er etwas ärgerlich für sich...

Die beiden Augenblicke brachte der alte, weischaarige Kammerdiener auf einem silbernen Tablett einen Brief. Mechanisch nahm der Graf das Schreiben in Empfang...

Der Portier unseres Hotels, Erlauch; ich glaube, er ist von seiner Durchlaucht dem Prinzen Bernhard? 'Vom Prinzen?' — Unfinn! stieß der Graf hervor...

Das Gesicht des Reichsgrafen sah verstört aus. Mit heftiger Bewegung fuhr er sich über Stirn und Augen, blickte dann von Neuem in den Brief...

'Hochgeehrter Herr Graf! Wenn Sie diese Zeilen erhalten, habe ich bereits Monte Carlo verlassen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

Der alte Graf blickte eine zeitlang düstler vor sich hin, dann stieß er mit plötzlichem Entschluß den Brief in seine Brusttasche und schritt aus dem Zimmer...

Herrtha blickte den Vater prüfend einen Augenblick an; sie fühlte, er wußte bereits von dem Geschehenen. Langsam zog der Graf den Brief Bernhard's aus der Tasche...

Sie überflog schnell die Zeilen und reichte den Brief wieder zurück. 'Nun?' forschte er. 'Der Prinz hat die Wahrheit mitgetheilt, lieber Papa...' Herrtha sagte er schroff...

'Also ist es wirklich wahr? — Du hast den Prinzen direkt abgewiesen?' Die Stimme des alten Herrn verrieth mehr Schmerz, als Zorn. 'Du hast mir dadurch ein tiefes Weh bereitet, liebes Kind...'

In Herrtha's Augen trat ein Thränen; einem zornigen Wort, einem heftigen Tadel hätte sie Trost gegeben, bei der tiefen Trauer und dem schmerzlichen...

Waters wurde sie weich. 'Zürne mir nicht, theurer Papa, daß ich Deinem heimlichen Wunsch, den ich ja fannte, nicht Erfüllung geben konnte...'

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf, auch aus seinem Gesicht schienen jeder Blutstropfen geziehen...

Der Graf schüttelte, halb ärgerlich, halb bewegt, den Kopf. 'Natürlich werde ich Dich nicht zwingen, einen Mann zu heirathen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Durchaus nicht, Papa; er war und ist mir jetzt auch noch lieb...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Kind, Kind! ich fürchte, Du machst Dir recht überspannte Begriffe von solcher Liebe...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Nur, nur, so sei es; ich werde mich mit dieser schweren Täuschung meiner Hoffnungen abzufinden suchen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Vergesse, Papa, aber quäle mich nicht länger mit dem Prinzen!' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Nun gut, so sei es; ich werde mich mit dieser schweren Täuschung meiner Hoffnungen abzufinden suchen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Herrtha's Augen leuchteten auf. 'Ich halte Dich bei diesem Wort, Papa! Du hast mir aus der Seele gesprochen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

Da war es gefallen, das entscheidende Wort! Der Graf blickte auf's Tiefste übertraucht auf und sah in die Augen seiner Tochter...

'Ja, Papa, ich liebe!' Wie Glodenton ertönte ihre Stimme. So voll, so gefällig von Glüd; 'ich liebe mit der Kraft, die ohne Ende ist...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Wer will denn das thun?' entgegnete Herrtha unter Thränen. 'Wir wollen ja nichts, als das Recht, glücklich zu werden...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Steh' auf, ungetrübtes Mädchen!' herrschte der Graf die Tochter an; 'heh' auf und laß' diese Komödie!' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Dies Wort von Dir schließt mir die Lippen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Wer ist es, der Dein solches Herz gewonnen hat?' fragte er.

'Kurt Thal!' lautete die Antwort. Tief erblaß, aber hoch aufgerichtet stand Herrtha da; kein Glied an ihr regte sich...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

'Minutenlang herrschte ein tödtliches Schweigen in dem Salon...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Tolllos, mit unerschütterlicher Festigkeit kamen die Worte aus dem Munde der jungen Comteße...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Pfui!' stieß der Graf heftig aus. 'Pfui ist ein Ausdruck der Verachtung und des Efels...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

'Kurt Thal!' lautete die Antwort. Tief erblaß, aber hoch aufgerichtet stand Herrtha da; kein Glied an ihr regte sich...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

'So wahr und tief meine Liebe ist, so treu werde ich an ihr halten im Leben und im Sterben!' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Das mache, wie Du willst! Jetzt befehle ich Dir, Deine Sachen zu packen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Doch nicht lange gab sich Herrtha ihrem Schmerz hin; sie dachte daran, daß Kurt von dem, was vorgefallen war, in Kenntniß gesetzt werden mußte...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Rief er herbei, so lag es ja in Ihrer Hand, mir diesen Schmerz zu ersparen!' stieß der Graf heftig hervor...

'Nun, Herr Graf, dies vermag ich nicht; dies könnte nur durch Aufgabe unserer Liebe geschehen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Ich wünschte nicht mehr den Namen meiner Tochter in Verbindung mit dem Prinzen zu hören...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

'Kurt Thal!' lautete die Antwort. Tief erblaß, aber hoch aufgerichtet stand Herrtha da; kein Glied an ihr regte sich...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

'Ich verzichte darauf!' stieß der Graf hervor. 'Und dennoch muß ich Sie bitten, mich anzuhören...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Wenn Sie dies selbst fühlten, so lag es ja in Ihrer Hand, mir diesen Schmerz zu ersparen!' stieß der Graf heftig hervor...

'Nun, Herr Graf, dies vermag ich nicht; dies könnte nur durch Aufgabe unserer Liebe geschehen...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

'Ich wünschte nicht mehr den Namen meiner Tochter in Verbindung mit dem Prinzen zu hören...' Herrtha sagte ihm kein weiteres Wort...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...

Der Reichsgraf war zurückgeprallt, als hätte er einen Schlag in das Gesicht erhalten; auch in seinen Augen glühte es auf...